

magistrat:web
magistrat:journal

magistrat:magazin

Endlich Sommer!

Urlaubszeit – Die richtige Reiseapotheke

Bericht Seite 8

Blühende Ballnacht

Bericht Seite 12

apothekelandritz
RETAINING HUMAN HEALTH

fit und gesund
in den sommer

Rat & Tat
Apothekengruppe

DURCHGEHEND
VON 8.00 bis 18.00 UHR GEÖFFNET
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Weinzöttlstr.3,8045 Graz-Andritz Tel: 0316 67 28 08



AUTOKÜHLER HARMOS
Gesellschaft m. b. H.

8053 Graz, Kärntner Straße 100 Telefon: 0316 / 27 39 93-0
www.harmos.at Telefax: 0316 / 27 39 93-75

Spezialwerkstätte für Kunststoff- und Metallkühler,
Wasserkühler für PKW, LKW, Traktoren, Ölkühler,
Ladeluftkühler, Klimakühler, Heizungen, Klimakompressoren

Immer für Sie da.
Ihr ÖAMTC.

Jetzt
zum **1/2 Preis**
ÖAMTC-Mitglied werden!

Auto-Mitgliedschaft + Schutzbrief nur € 66,⁹⁰

(0316) 504 0
> www.oeamtc.at/club
> bei jeder ÖAMTC-Dienststelle

Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.



ELEKTROTECHNIK

Anton Waisch, Kalsdorferstraße 45,
A 8073 Feldkirchen, Tel.: 0316/ 29 74 01;
E-mail: anton.waisch@elektro-waisch.at

Elektroinstallationen
Neu- & Umbau, Sanierung
EDV Netzwerke
Sicherheitstechnik
Beleuchtung, SAT Anlagen
E-Heizung

Notdienste
0664/ 10 40 755



Sportnahrung.at

alle namhaften Hersteller...
... zum besten Preis! ...mach das Beste aus Dir!



IMPRESSUM HERAUSGEBER: Bezirksgruppe Graz der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten (GdG) Fraktion Christlicher Gewerkschafter, Medieninhaber: ÖGB, GdG, FCG, vertreten durch: Ing. Wolfgang Skof, 8010 Graz, Kaiserfeldgasse 19. Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Wolfgang Skof. MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Ing. Wolfgang Skof, GR Harry Pogner, Dr. Wolfgang Wagner, Dr. Heinz Hammer, Wolfgang Luttenberger, Klaus Kurzmann, Christine Schöngrundner. Anzeigenleitung: FCG, Magistrat Graz, 8010 Graz, Kaiserfeldgasse 19, Tel. 0316/872-6151. Druck: Druckhaus Thalerhof, Feldkirchen/Graz. Fotos privat, stockexchange. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



Aktuelles!

Gesundheit ist zur Zeit in allen Medien ein Thema. Einerseits wird die bevorstehende Reform des Gesundheitswesens als dringend erforderlich dargestellt, andererseits wird auf Verschlechterungen für alle PatientInnen, die durch diese Reform kommen sollen, hingewiesen. Besonders die Vertretung der Ärzteschaft macht gegen diese Reform mobil. Gerade unsere KFA-versicherten KollegInnen haben am eigenen Leib verspürt, was ein vertragsloser Zustand - wie bei den Zahnärzten - für Probleme mit sich bringen kann. Nun wurde ja endlich wieder eine Lösung für alle Beteiligten gefunden, aber was in manchen Zahnarztpraxen betrieben wurde, um den Standpunkt der Zahnärzte durchzusetzen, lässt vielleicht doch den einen oder anderen daran zweifeln, ob dabei wirklich das Wohl der Patienten oder doch vielleicht finanzielle Interessen im Vordergrund standen. Jedenfalls sollte nunmehr jede(r) Kollegin/Kollege wieder den Zahnarzt seines Vertrauens aufsuchen können, ohne vorher überlegen zu müssen, ob sie/er es sich leisten kann die Behandlung vorzufinanzieren.

Viele KollegInnen waren verwundert, dass im letzten Gemeinderat der neue Dienstpostenplan 2008 nicht auf der Tagesordnung stand. Dies hatte damit zu tun, dass bei den Verhandlungen die Personalvertretung mit dem Umgang von Bewertungsergebnissen aus dem Projekt F.A.I.R. nicht einverstanden war und daher weitere Gespräche erforderlich sein werden. Von Seiten des Bürgermeisters Mag. Siegfried Nagl wurde der Personalvertretung eine Gesprächsrunde vor dem nächsten Gemeinderat im Juli zugesagt, bei der die Meinungsverschiedenheiten ausgeräumt werden sollen und dann der Beschluss im Juli angestrebt wird.

Bei der 1. Regionalkonferenz Graz wurden die organisatorischen Weichen im ÖGB für die Gewerkschaftsarbeit in unserer Stadt neu gestellt. Aufgrund der neuen steiermarkweiten Struktur war es erforderlich, die Gremien neu zu wählen. Von Seiten der GdG sind Kollegin Aufreiter und Kollege Suppan in das ÖGB-Präsidium gewählt worden. Auch der Beschluss die Funktion des Kontrollausschussvorsitzenden an eine Minderheitsfraktion zu übergeben, wurde bei dieser Konferenz umgesetzt und mit Kollegen Hatzl Johann von der FCG ein neuer Vorsitzender gewählt. Als Arbeitsprogramm soll vor allem die Werbung neuer Mitglieder und die Verstärkung der Strukturen in Betrieben die bereits organisiert sind, forciert werden. Somit kann man nun die Neuorganisation der Strukturen in Graz als erledigt betrachten und wieder alle Kraft aufwenden sich für die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben einzusetzen und stark zu machen.

Ich darf im Namen des Teams der FCG- Personalvertretung allen Kolleginnen und Kollegen einen schönen und erholsamen Sommer wünschen.


Wolfgang Skof

WAS SIE IN DIESER AUSGABE ERWARTET:

- 4 Zeckenschutz und Hepatitisimpfung
- 4 Geschäftsordnung
- 4 Kilometergeld
- 5 Liebe KollegInnen
- 6 Gutes tun kann so einfach sein
- 7 Darmkrebsvorsorge
- 8 Urlaubszeit – Die richtige Reiseapotheke
- 10 Wenn zwei sich streiten...
- 12 Politischer Wechsel
- 13 Liebe KollegInnen
- 14 Blühende Ballnacht
- 15 Blühendes Graz
- 16 Only 4 Kids
- 18 FCG Urlaubsgrüße



Zeckenschutz und Hepatitisimpfung!



Der ÖAAB bricht eine Lanze für das Wohl der Kolleginnen und Kollegen.

Auf Initiative des ÖAAB habe ich in der GR-Sitzung vom 5. Juni 2008 den ÖVP Antrag auf FSME und Hepatitisimpfung

für unsere Kolleginnen und Kollegen gestellt.

Noch immer bekommen nicht alle MitarbeiterInnen im Außendienst unentgeltlich die FSME Impfung von einer Hepatitisimpfung ganz zu schweigen. Die Hepatitisimpfung betrifft aber nicht nur die MitarbeiterInnen im Außendienst, sondern auch all jene, die „Kundenkontakte“ haben oder als Reinigungskräfte oder Schulwarte beschäftigt sind.

Immer wieder werden Krankheitsfälle bekannt, bei denen sich für Menschen aufgrund eines Zeckenbisses oder die

Ansteckung durch Hepatitis das Leben vollkommen verändert.

Jeder bzw. jede Kranke ist eine/r zuviel. In Zeiten, in denen es möglich ist, sich gegen diese Krankheiten zu schützen, sollte es dem Dienstgeber ein besonderes Anliegen sein, seine Bediensteten, die diesen Gefahren im Dienst ausgesetzt sind, zu schützen.

Eine Investition in die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine Investition in das Unternehmen „Stadt Graz“! Der Versuch, Krankenstände und auch persönliches Leid hintan zu halten,

sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Jeder Langzeitkrankenstand – und davon muss man z. B. bei einer Hirnhautentzündung hervorgerufen durch einen Zeckenbiss oder der Ansteckung durch Hepatitis ausgehen – bedeutet nicht nur einen menschlichen Schicksalsschlag für die Betroffenen, sondern auch einen effektiven Produktivitätsverlust für die Stadt. Die positiven Reaktionen, die dieser Antrag hervorgerufen hat, haben mir bestätigt, dass die Gesundheit unserer Kollegenschaft vielen Verantwortungsträgern ein Anliegen ist. ■



KURZ INFORMIERT

Geschäftsordnung des Magistrat Graz Was geht – und was geht trotzdem?

Ach, wie war der Aufschrei groß, als wir vor Weihnachten mit Schokolade gefüllte Adventkalender verteilten, mit einem aufgedruckten Bild des Bürgermeisters und den Weihnachtswünschen. Das Jugendamt z. B. verwehrt per „Rundfax“ den Kindergartenbediensteten die Annahme der Kalender, die wir nur den MitarbeiterInnen überreichen wollten. Begründung: „Der Bürgermeister sei mit erhobenen Daumen abgedruckt!“ Daher handle es sich eindeutig um Wahlwerbung und diese ist laut Geschäftsordnung verboten. Diese Aussage muss nicht weiter kommentiert werden. Jetzt haben fast alle Bedienstete ein Mail zur Wuzzlermeisterschaft erhalten und siehe da, das Logo der SPÖ war nicht nur aufgedruckt, auch Stadtrat Riedler hat als Parteivorsitzender unterschrieben.

Wer jetzt gedacht hätte, dass hier mit gleicher Schärfe wie bei unseren Adventkalendern vorgegangen worden wäre – weit gefehlt. Bis dato habe ich noch von keiner Reaktion „höherer Stellen“ erfahren.

Kilometergeld

Der derzeitige Treibstoffpreis treibt jeden AutofahrerIn beim Tanken die Tränen in die Augen. Die Benzin- und Dieselpreise an den Zapfsäulen haben jetzt einen noch nie dagewesenen Höchststand erreicht. Besonders betroffen sind davon auch jene ArbeitnehmerInnen, die ihr Fahrzeug für den Dienstgebrauch zur Verfügung stellen.

Ich habe daher in der GR-Sitzung vom 8. Mai 2008 unseren Bürgermeister gebeten mit dem Finanzminister Kontakt aufzunehmen und eine Erhöhung des amtlichen Kilometergeldes auf 48 Cent (wie sie auch von der Kammervollversammlung beschlossen wurde) einzufordern. Das wäre daher eine durchaus gerechtfertigte Maßnahme gegen die exorbitant steigenden Preise. Hier muss angemerkt werden, dass das Kilome-

tergeld ohnedies nur für jene Bereiche zur Auszahlung kommt, wo die entsprechende Genehmigung der Amtsleitung vorliegt und es sich bei der Verwendung des Fahrzeuges um das private KFZ des Bediensteten, genehmigt für den Dienstgebrauch, handelt.

Wie aus den Medien bekannt, hat der Druck und der Wunsch nach Erhöhung des Kilometergeldes bereits gefruchtet. Das amtliche Kilometergeld wurde zumindest einmal auf 42 Cent angehoben. ■



Harry Pogner

Liebe KollegInnen!



In unserer Reihe über Behinderteninstitutionen und Servicestellen für Menschen mit Behinderung möchte ich Ihnen diesmal die Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung des Landes Steiermark vorstellen. ► amb@stmk.gv.at

Die Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung ist eine weisungsfreie und unabhängige Service- und Beratungseinrichtung. Sie ist im Sinne einer Ombudsstelle tätig.

Menschen mit Behinderungen, Angehörige, gesetzliche VertreterInnen, Sachverwalter/innen und alle anderen Personen, die mit dem Thema „Leben mit Behinderungen“ zu tun haben, werden beraten und unterstützt. Die Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung gibt darüber hinaus auch Empfehlungen und Anregungen ab, die die Rechte von Menschen mit Behinderungen allgemein betreffen.

Der Tätigkeitsbereich der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung erstreckt sich von der Beratung und Information über die Bearbeitung von Beschwerden, bis zur Unterstützung in Konfliktfällen.

Aufgabenbereich der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung:

- Nimmt Beschwerden entgegen und veranlasst eine Klärung bzw. schlägt Lösungsschritte bei den Entscheidungsträgern vor.
- Informiert Sie über Ansprüche und Regelungen nach gesetzlichen Vorschriften (z.B. Behindertengesetze, Pflegegeldgesetze, usw.)
- Berät Sie bei der Suche nach geeigneten Unterstützungsleistungen oder Einrichtungen.
- Unterstützt Sie bei Kontakten mit Behörden und sonstigen öffentlichen Einrichtungen.
- Bietet Hilfe bei der Lösung von Schwierigkeiten von Menschen mit Behinderungen im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich an.
- Steht für alle Fragen, die sich aus dem Leben mit Behinderung ergeben zur Verfügung.

Alle Anliegen werden von der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung selbstverständlich vertraulich behandelt!

Mit kollegialen Grüßen!

Klaus Kurzmann, FCG Behindertenpersonalvertreter



Bild links: Eröffnung mit den Sponsoren und Initiator Ulf Arlati (rechts) sowie STR Detlev Eisel-Eiselsberg
Bild rechts: Übergabe des Reinerlöses einer tollen Veranstaltung für eine tolle Sache

Gutes tun kann so einfach sein!

Am 31. Mai ging trotz Kaiserwetter und tropischen Temperaturen das zweite Benefizturnier der Handballer des HSC und der Bank Austria in der ASKÖ Halle in Eggenberg über die Bühne.

Nachdem bereits 2007 schon 45 Mannschaften teilnahmen, konnte das Turnier 2008 auf 73 bunt gemischte Mannschaften erweitert werden. Damen und Herren, jung und alt, Anfänger und Profis spielten von acht Uhr morgens bis zwanzig Uhr abends in zwei Hallen zugunsten der 15-jährigen Elisabeth Handball fürs Herz.

Elisabeth leidet seit ihrer Geburt an einer spastischen Cerebralparese und Bedarf zur Stabilisierung und Erreichung weiterer Fortschritte immer wieder kostenintensive Operationen, Therapien und eine 24-Stunden-Betreuung.

Auch die Albert Schweitzer Klinik der Geriatrischen Gesundheitszentren stellte, gesponsert von der FCG-Personalvertretung, eine Mannschaft, welche sich in ihren drei Spielen als talentiert zeigte. Der Großteil spielte zum ersten Mal Handball in einer großen Halle vor viel Publikum. Die Stimmung zwischen den Spielen war locker und lustig und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Nicht das Gewinnen stand im Vordergrund, sondern die Unterstützung einer guten Sache und Spaß am gemeinsamen Spiel. Allen SpielerInnen hat das Turnier und der damit verbundene gute Zweck sehr gut gefallen und wenn es möglich ist wird zumindest eine Mannschaft der GGZ im Jahr 2009 wieder dabei sein, wenn es heißt: „Gutes tun kann so einfach sein!“ ■

Facharzt für Radiologie
DR. KONRAD URANITSCH
Qualitätszertifikat - Mammadiagnostik

Herrengasse 9 · 8010 Graz
Tel. 84 09 05-0 · Fax DW 2

Ordinationszeiten:

Mo., Di., Mi. 8.00-12.00 u. 15.00-17.00
Do., Fr. 8.00-13.00

Dr. Attila Pataki
Facharzt für Chirurgie
Notarzt, Sportarzt

Alle Kassen und privat

Ordinationszeiten
Mo 8-12 Mi 7-12 Fr 8-12
Di 14-18 Do 14-17

Lazarettgürtel 55 im Citypark A - 8020 Graz
Tel.: 0316/ 72 42 12 Fax 0316/ 72 42 12 - 3
www.chirurgie-pataki.at office@chirurgie-pataki.at

Darmkrebsvorsorge durch „sanfte“ Darmspiegelung

Sie haben ein Recht darauf!

Es gibt wenige Untersuchungen, die in der Bevölkerung einen so schlechten Ruf haben wie die Koloskopie. Dabei handelt es sich bei der Koloskopie um die beste Darmkrebsvorsorgeuntersuchung, die Darmkrebs verhindern und dadurch Leben retten kann! Die zu Recht beklagten negativen Erfahrungen und Schmerzen wurden meist vor mehr als zehn Jahren gemacht und sind auf die damals fehlenden Möglichkeiten für eine wirksame und patientenschonende Prämedikation (sogenannte „leichte Narkose“), steife unflexiblere Geräte und noch fehlende Übung der Untersucher zurückzuführen.

Das ist jetzt anders! Heute kann man die Koloskopie für den Patienten schmerzfrei gestalten! Diese „sanfte Darmspiegelung“ (Koloskopie) unterscheidet sich bei der Durchführung von der normalen Koloskopie in einem wichtigen Punkt: Mit Hilfe der Verabreichung einer Prämedikation (Kurzanästhesie) spürt der Patient die Koloskopie nicht mehr.

Aber noch nicht überall wird auch wirklich sanft koloskopiert. Von den etwa 470 Ärzten bzw. Institutionen, die in Österreich eine Koloskopie anbieten, kann man nur bei etwa 100 davon die „sanfte Koloskopie“ erhalten.

Wird ein Darmpolyp (siehe Foto) im Rahmen der Koloskopie entdeckt, kann er in den allermeisten Fällen sofort abgetragen werden. Dies erfolgt aber wiederum nicht überall, sondern

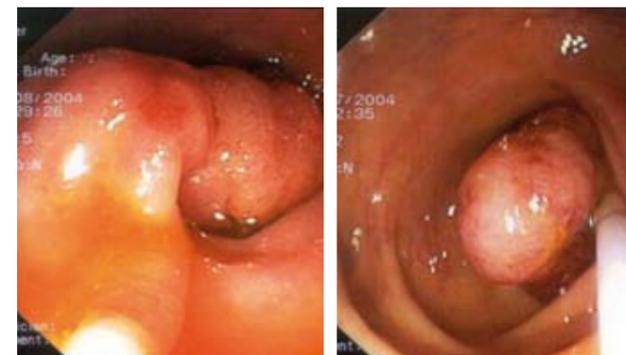


Univ. Prof. Dr. Heinz Hammer
Privatklinik Kastanienhof

nur bei koloskopierenden Stellen, die auch die Polypektomie (= Abtragung eines Polypen) durchführen. Um sich im Falle eines Darmpolyps nicht nochmals einer Koloskopie unterziehen zu müssen, empfiehlt es sich, einen Arzt aufzusuchen, der Koloskopie und Polypektomie durchführt.

Die Darmreinigung vor der Untersuchung ist allerdings auch bei der „sanften Koloskopie“ notwendig. Dabei müssen am Tag vor der Untersuchung 4 Liter einer speziell zusammengesetzten Spüllösung getrunken werden.

In der Privatklinik Kastanienhof können bei der KFA Zusatzversicherte Beamte und Vertragsbedienstete eine wirkungsvolle und gleichzeitig „sanfte“ Darmkrebsvorsorge durch die Darmspiegelung in Anspruch nehmen. Warten Sie nicht länger, melden Sie sich an unter der Telefonnummer 57 83 44 oder 0664 410 90 96. ■



Bilder aus einer Darmspiegelung links; Bild links: Polyp; Bild rechts: Der Polyp wurde mit einer Schlinge umfasst und wird mit Strom abgetragen

- Plastische Operationen
- Kontaktlinseninstitut
- Katarakt-Chirurgie
- Sehschule
- Laser

Univ. Prof. Dr. **Klaus Müllner**
Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie

8010 Graz, Haydngasse 10/P
Telefon 0316 / 83 18 65, Fax 0316 / 83 18 65-7
email: augenarzt@dr-muellner.co.at
www.dr-muellner.co.at

Urlaubszeit Die richtige Reiseapotheke

Die wichtigsten Medikamente noch rechtzeitig vor Reisebeginn zu besorgen, kann viel Stress im Urlaub ersparen. Apotheken in fremden Ländern sind oft nicht einfach zu finden, die Medikamente haben einen anderen Namen oder sind nicht erhältlich.

Um nicht sofort einen Arzt aufsuchen zu müssen, sollten folgende Medikamente in einer Reiseapotheke nicht fehlen:

■ **Desinfektionsmittel** – ein Fläschchen alkoholisches Hautdesinfektionsmittel (70%iger Alkohol), Jod oder steril verpackte Alkoholtupfer. Vor allem bei hohen Temperaturen und in Ländern, in denen eine hohe Infektionsgefahr besteht, sollten kleinere Wunden unbedingt sofort desinfiziert werden.

■ **Brand- und Wundheilsalbe** – z.B. eine kleine Tube Bepanthen. Bei Schnittwunden, Splintern oder nach Insektenstichen entzündet sich die Haut oft trotz Desinfektion. Etwas Wundheilungssalbe über die Nacht auf die geröteten Stellen aufgetragen, lindert das unangenehme Ziehen und wirkt oft Wunder.

■ **Schmerzmittel** – z.B. Aspro, Parkemed, Deflamat, Diclobene, Dedolor u. ä.

Diese Medikamente helfen gegen Schmerzen (Kopf-, Wund-, Weichteil-, Knochen-, Gelenks- u. Zahnschmerzen). Sie wirken auch fiebersenkend und entzündungshemmend.

■ **Breitbandantibiotikum** – „Hier sollten Sie zuerst Ihren Arzt

oder Apotheker fragen.“ Antibiotika sind verschreibungspflichtig und sollten nur, wenn es unbedingt notwendig ist, eingenommen werden. Dennoch empfiehlt sich ihre Mitnahme, um in bestimmten Fällen versorgt zu sein.

■ **Medikamente gegen Übelkeit und Erbrechen** – z.B. Pasperlin und Magentabletten: z.B.: Zantac, Omec, Pariet, Nexium, Pantoloc

Bei verdorbenem Magen empfiehlt sich jedoch zuerst viel zu trinken und nur „leichte Kost“ – wie z.B. Zwieback oder Weißbrot zu sich zu nehmen.

■ **Mittel gegen Durchfall** – klassische Kohletabletten, Immodium.

Ungewohnte Ernährung oder verdorbene bzw. verunreinigte Lebensmittel können Durchfall verursachen. Dieser ist nicht nur unangenehm und lästig, sondern auch gefährlich. Es kommt nämlich zu einem Verlust von Wasser und Mineralien (Elektrolyte), in dessen Folge das Herzkreislaufsystem stark belastet wird. Es kann bis zur „Austrocknung“ kommen.

Es ist daher unbedingt notwendig, bei Durchfall viel zu trinken (keinen Alkohol) und Mineralien (z.B. über Salztangert) zu sich zu nehmen. Es gibt bereits in unseren Apotheken fertige Elektrolyt- Glucose- Mischungen, die einfach mit Wasser aufbereitet werden.

Mit einer guten Nahrungsmittelhygiene lassen sich Darminfektionen in vielen Fällen aber auch vermeiden.

Tipps: Obst und Gemüse sollten vor dem Verzehr mit abgekochtem oder in Flaschen abgefülltem Wasser gereinigt werden. Ist dies nicht möglich, sollte nur zu schälendes Obst oder Gemüse gegessen werden.

Vermeiden Sie Leitungswasser, offenes Eis und Eiswürfel – trinken Sie nur Wasser in abgefüllten und verschlossenen Flaschen. Vermeiden Sie in warmen Ländern „Imbissstände“

■ **Husten- und Schleimlöser** – z.B. Prospantropfen, Brause-



tabletten z.B. Aeromuc, Mucobene, ACC sind sehr effektiv und wiegt weniger als ein Hustensaft. Ein sich festsetzender Husten kann schmerzhaft sein und unangenehme Komplikationen nach sich ziehen.

Vergessen Sie nicht ihre Medikamente die aus gesundheitlichen Gründen regelmäßig eingenommen werden müssen.

Wenn Sie an einem insulinpflichtigen Diabetes mellitus leiden und eine Flugreise durchführen, empfiehlt es sich auf Grund der verschärften Sicherheitsbedingungen an den Flughäfen von Ihrem Arzt/ Ihrer Ärztin eine Bestätigung (auch auf Englisch) über die Notwendigkeit der regelmäßigen Insulinverabreichung (mittels Spritze oder PEN) mitzuführen – ansonsten kann es passieren, dass die Insulinspritzen bzw. PEN – Nadeln abgenommen werden.

Die für Sie notwendigen Medikamente sollten in ausreichender Menge im Handgepäck mitgeführt werden.

Weiters sollte nicht fehlen:

Verbandsmaterial (Wundschnellverband, Mullbinden, Pflaster, sterile Kompressen, Pinzette, kleine Schere)

Falls Sie auf einem Tramperurlaub sind auch Einwegspritzen und Kanülen – um das Risiko von Infektionen bei der Benutzung von Mehrwegspritzen, die nicht richtig sterilisiert sind, zu vermeiden.

- Mückenschutz
- Sonnenschutz

Folgende Dinge sind darüber hinaus bei Reisen ins Ausland unbedingt zu beachten:

■ **Impfungen** – für viele Länder werden Schutzimpfungen empfohlen (Ihr Arzt/ Ihre Ärztin wird Sie dahingehend beraten).

■ **Reisekrankenversicherung**, die auch einen Rücktransport bei schweren Erkrankungen oder Unfällen beinhaltet.

Die Zusammenstellung der Reiseapotheke ist natürlich auch vom jeweiligen Urlaubsziel und von der Art des geplanten Urlaubes abhängig. Auf Flügen, die länger als 4 Stunden dauern, vergessen Sie nicht eine Thromboseprophylaxe durchzuführen!

Auf jeden Fall erkundigen Sie sich rechtzeitig bei Ihrem Arzt / Ihrer Ärztin!! ■



Dr. Wolfgang WAGNER
FA f. Innere Medizin, Arzt f. Allgemeinmedizin
KFA Vertragsarzt, 8020 Graz, Gaswerkstraße 62
0664 / 44 22 828

"Aus bester Hand."
AUS IHRER APOTHEKE."

Apothek "Am Grünanger"
Mag. pharm. Vera Michelitsch
Ziehrerstraße 2
8041 Graz



Ich freue mich meine
ORDINATIONSERÖFFNUNG
bekanntgeben zu dürfen.

Dr. med. univ. Christoph BENEDICIC
FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Herrengasse 7/4 (Altstadtpassage), 8010 Graz
Terminvereinbarung unter 0316/ 830262 erbeten

KFA – Privat – Wahlarzt aller Kassen



Wenn sich zwei streiten...

... dann wäre das Leben noch recht simpel. Zumindest wenn sich einmal 1. nur zwei 2. nur streiten würden.

So simpel ist das Leben aber nicht. Und schon gar nicht das Arbeitsleben, an dem unzählige Menschen in unterschiedlichsten Rollen und unter vielfältigen persönlichen Rahmenbedingungen beteiligt sind. Ein Zitat von Félicien Marceau lautet: „Der Mensch ist sein Konflikt.“ Was ist dann das Zusammenwirken von vielen Menschen???

Konflikte sind Bestandteil jeglichen Zusammenlebens

Konflikte sind ein letztlich unvermeidbarer Bestandteil jeglichen Zusammenlebens. Sie sind in den wenigsten Fällen auf nur eine Ursache und nur zwei Beteiligte zurückzuführen – und sie lassen in den wenigsten Fällen eine klassische Täter-Opfer Einteilung zu. Im Gegenteil: kaum ein Konflikt wird absichtlich gesucht, das Empfinden

„Opfer zu sein“ haben oft

alle Beteiligten. Und alle Konfliktbeteiligten haben daher aus ihrer Sicht oft gute Gründe für ihr konkretes Tun.

Ferndiagnosen wenig hilfreich

In der letzten Ausgabe des MagistratsMix wurde unter dem Titel „Magistratsalltag: Bossing und keiner tut was dagegen...?“ diese Komplexität von Konflikten leider ignoriert. Mit Ferndiagnosen, der inflationären Verwendung des Begriffs Mobbing oder pauschalen Bossingvorwürfen ist Niemandem gedient (am allerwenigsten den Beteiligten). Bei weitem nicht jeder Konflikt erfüllt die Voraussetzungen des Mobbing und bei weitem nicht jedes als unangenehm empfundene Führungsverhalten stellt ein „Bossing“ dar - auch wenn sich der/die betroffene MitarbeiterIn hierdurch schwer verletzt fühlt.

Da es sich um einen gesellschaftlich entwickelten Sammelbegriff handelt, der für bestimmte Verhaltensweisen steht, ist Mobbing (bzw. Bossing) auch kein juristischer Tatbestand.

In wissenschaftlicher Hinsicht ist Mobbing nach wie vor ein wenig erforschtes Phänomen, das eine ganze Reihe von Disziplinen beschäftigt. Mobbing ist ein komplexer psychosozialer Prozess. Dementsprechend sind immer Rahmenbedingungen, Persönlichkeitsanteile aller Beteiligten und deren zwischenmenschliche Interaktion zu berücksichtigen.

Prävention und Intervention sind notwendig

Das heißt aber selbstverständlich nicht, dass der Dienstgeber Konflikten tatenlos zusehen kann: Auf betrieblicher Ebene sind Strategien in Prävention und Intervention erforderlich, um Konflikten, im schlimmsten Fall Mobbing, am Arbeitsplatz vorzubeugen, zu verhindern bzw. dagegen vorzugehen.

Der Magistrat Graz verfolgte schon früh das Ziel der Förderung des Wohlbefindens der Bediensteten am Arbeitsplatz durch eine ganzheitliche – körperliche, geistige, seelische und soziale - Perspektive auf Gesundheit.

Referat „Interne Krisenprävention und -intervention“ seit 1998

Bereits 1998 wurde mit der Einrichtung des Referates „Interne Krisenprävention und -intervention“ als Stabsstelle des Magistratsdirektors auch die strukturelle Grundlage für die aktive Gesundheitsförderung beim Magistrat Graz geschaffen.

Von Beginn an war einer der Tätigkeitsschwerpunkte die Beratung bei Problemen durch (vermutetes) Mobbing. Alle Bediensteten haben das Recht, sich an die MD-Interne Krisenprävention und -intervention zu wenden und Beratungen während der Dienstzeit (Dienstgang) in Anspruch zu nehmen, oder auch Termine außerhalb dieser Zeiten zu vereinbaren. Die Beratungen sind kostenlos und unterliegen der strengsten Verschwiegenheitspflicht.

Erste Stadt mit „Richtlinie zum Erhalt und zur Förderung eines positiven Arbeitsklimas“

2002 erließ die Stadt Graz als erste Stadt Österreichs eine „Richtlinie zum Erhalt und zur Förderung eines positiven Arbeitsklimas“. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Richtlinie liegt auf Prävention durch Bewusstmachen von Wesen und Folgen von Diskriminierung, sexueller Belästigung und Mobbing. Daran schließt das strukturierte Beschwerde- und Beratungsrecht unter Mitwirkungspflicht der DienstgeberInnen- wie der DienstnehmerInnen an, und nicht zuletzt auch die Festlegung geeigneter Maßnahmen. Damit soll die Wiederherstellung und Sicherstellung eines respektvollen Miteinanders am Arbeitsplatz ermöglicht und ein bestmöglicher Dienstbetrieb gewährleistet werden. Darüber hinaus soll damit der Rahmen für eine anhaltende Verbesserung des Arbeitsklimas geschaffen werden.

Die Richtlinie richtet sich an alle Bediensteten der Landeshauptstadt Graz und

verpflichtet jede/n einzelne/n an der Erhaltung des Arbeitsfriedens und eines menschenwürdigen Arbeitsklimas mitzuwirken. Vorgesetzte sind insbesondere verpflichtet bei Verletzungen der Menschenwürde am Arbeitsplatz einzuschreiten. Vorgesetzte und Beteiligte können aber auch die „Interne Krisenprävention und -intervention“ zur Mediation heranziehen.

Die Richtlinie hat einen wesentlichen Beitrag zur Sensibilisierung von MitarbeiterInnen und Vorgesetzten geleistet. Sie hat sich als ein sehr gut geeignetes Instrument erwiesen um Konfliktsituationen für die Beteiligten transparent zu machen und ermöglicht es den Beteiligten Konflikte im Rahmen eines Konfliktbereinigungsverfahrens gemeinsam zu klären, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und Vereinbarungen zu treffen. Und sie hat auch in unzähligen Fällen aufgezeigt, dass in unserem Magistrat Führungskräfte und MitarbeiterInnen sehr verantwortungsvoll mit dieser schwierigen Problematik umgehen.

Verantwortungsvolle Arbeit in „GeMa“-Gesundheitszirkeln

Das gilt übrigens auch für die Arbeit in den Gesundheitszirkeln, die im Rahmen des von Mag. Evelyn Fasch geleiteten Projektes „GeMa“ eingerichtet wurden. Mit den Ergebnissen dieser Arbeitsgruppen werden wieder Maßnahmen entwickelt werden können, die uns im Bemühen um ein positives Betriebsklima ein – hoffentlich großes - Stück weiterbringen.

Und was wohl am Wichtigsten ist: Bei aller Betroffenheit durch bestehende Konflikte sollte nicht vergessen werden, dass im Magistrat täglich von vielen, vielen Seiten – Personalvertretung, Führungskräften, engagierten MitarbeiterInnen ... – sehr erfolgreich das gedeihliche Miteinander gepflegt und mit vielen kleinen und großen Gesten gefördert wird. ■

Elke Pölzl

Magistratsdirektion,

Interne Krisenprävention

und -intervention



Politischer Wechsel im Stadtschulamt

Die Gemeinderatswahl im Jänner 2008 brachte einen Wechsel der politischen Zuständigkeit im Stadtschulamt. Das Ressort wurde von Frau Stadträtin Mag. Eva Maria Fluch übernommen. Die Vertreter des Dienststellenausschusses der Personalvertretung hatten bereits ihren 1. Termin mit der neuen Stadträtin. Das Gespräch verlief überaus positiv und es wurde den PersonalvertreterInnen auch weiterhin jegliche Unterstützung zugesagt. Wir danken der Frau Stadträtin für dieses positive Zeichen



v.l.n.r.:
Wolfgang Luttenberger
Andreas Binder
Herbert Erber

und hoffen auf eine ebenso gute Zusammenarbeit wie in den letzten Jahren mit den zuständigen Stadtsenatsreferenten Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg und Werner Miedl. Für ihre neue politische Tätigkeit

wünschen wir Frau Stadträtin Mag. Eva Maria Fluch Kraft, Ausdauer und Erfolg.

Den Kolleginnen und Kollegen im Stadtschulamt wünschen wir einen erholsamen Urlaub ■

KURZ INFORMIERT

Unser Personalvertreter im A 10/2 – Kanalbauamt/Innendienst DI Dr. Kajetan Beutle hat sich dienstlich verändert. In Zukunft wird er seinen Dienst im Büro der Stadträtin Mag. Eva Maria Fluch versehen. Wir wünschen ihm alles Gute für diese berufliche Veränderung.

Sein Personalvertretungsmandat im Kanalbauamt wurde vom Kollegen Harald Sohar übernommen. Er ist Referent für Indirekteileiter (betriebliches Abwasser) und seit August 2004 im Magistrat beschäftigt. Von Beruf ist er Chemotechniker und war vor seiner

Zeit im Magistrat acht Jahre in der Papierindustrie bei Sappi Gratkorn und Norske Skog Bruck tätig.

DI Dr. Kajetan Beutle und Willi Klapsch konnten ihn für die PV Wahl im Herbst 2006 als Kandidat gewinnen. Als er seine Zustimmung dazu gab, ahnte der damalige „Reservist“ nicht, dass er sich bereits 2008 an vorderster Front für seine Kolleginnen und Kollegen einsetzen wird.

Wir wünschen dem Kollegen Sohar für seine Tätigkeit alles Gute und herzlich willkommen im Kreise der FCG – Personalvertreter!

Liebe KollegInnen!

Seit Jänner 2008 hat sich viel getan! Die Gemeinderatswahl ist geschlagen. Mit Spannung wurden alle politischen Verhandlungen verfolgt. Immer mit der Hintergrundfrage: "Wer wird unser neuer Stadtrat / unsere neue Stadträtin?"

Das Geheimnis ist lange gelüftet. Mit großer Erwartung und einer langen Punktliste, wie etwa:

- Zeit für administrative Tätigkeiten für LeiterInnen
- Erhöhung der Sonderzulage für SonderkindergartenpädagogInnen
- FerienpädagogInnen für den Sommer
- SpringerInnenreserve, uvm.

haben wir unseren Termin bei Herrn Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg am 22. April 2008 wahrgenommen. Zusammenfassend kann ich sagen: Wir haben ein langes und intensives Gespräch geführt. Alle uns wichtigen Themen wurden ausführlich besprochen und wir haben „offene Ohren“ bei unserem Herrn Stadtrat geortet. Aber... Umsetzung braucht Zeit! Vor allem für zufriedenstellende Ergebnisse.

Eines kann ich versprechen: Wir bleiben dran!

Veränderungen stehen auch in unserem Referat ins Haus!

Unsere „Chefin“ Frau Mag. Heide-Irene Bäck tritt im Juli ihren letzten Urlaub als aktive Beamtin an, um anschließend in ein neues Leben in



Freiheit – in den Ruhestand – zu gleiten.

Liebe Heidi wir danken dir für die Zeit des Lachens, des Weinens, des Schimpfens und der vielen Arbeit!

Frau Brigitta Zierer wünschen wir das Allerbeste im neuen Lebensabschnitt: den Ruhestand!

Ein Herzliches Willkommen unserer neuen „Chefin“ Fr. Mag. Dr. Vasiliki Argyropoulos. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Mit Riesenschritten nähern wir uns dem Ende dieses Schuljahres. Alle freuen sich auf den wohlverdienten Urlaub und die Ferien, wenn sie auch heuer wieder durch Sommerdienste unterbrochen und etwas getrübt werden.

Persönlich bedanke ich, Christine Schöngrundner, mich bei allen KollegInnen, die mich mit Ideen, guten Gedanken und manchmal auch mit Zuspruch unterstützt haben!

Gute Erholung und viel Sonnenschein wünschen:

Christine Schöngrundner, Edeltraud Simon-Aigner, Brigitte Monschein-Lind

**KONDITOREI
CAFÉ**
W. & E. Klescher

Eis aus feinsten hochwertigen Rohstoffen, für Sie mit viel Liebe zubereitet. Von Metaxa Honig Nuß bis Krichal, es warten immer wieder neue Überraschungen auf Sie

8020 Graz – Eggenberg, Alte Poststraße 90
Tel.: 0316/ 58 12 12, www.klescher.at

**PARACELSUS
Apotheke**

Mag. J. Lercher OHG

8020 Graz, Triester Straße 87a
Tel. 0316/27 15 96, Fax 0316/27 15 96-4
apotheke@paracelsus.co.at



- 1 Unsere Ehrengäste
- 2 Romina Lesky, Gerhard Kraut, Elisabeth Maigl
- 3 KollegInnen aus den WB - Grünraum
- 4 Blumentombola Koll. Url Gotthard
- 5 Frühjahrsblumen Grazer Schloßberg
- 6 Frühjahrsblumen Grazer Schloßberg
- 7 Frühjahrsblumen Grazer Schloßberg



Blühende Ballnacht

In den Sälen des Brauhauses Puntigam fand am 07.03.2008 die 49. Blühende Ballnacht statt.

Musikalisch umrahmt von Happy Sound und Night Fever. Eröffnet wurde der Ball mit einer Tanzeinlage der Gruppe Top Twelve, die die BesucherInnen auch mit einer Mitternachtseinlage begeisterte.

Zahlreiche Ehrengäste konnten begrüßt werden. Un-

ter anderem auch Bürgermeister-Stellvertreterin Lisa Rücker, Stadträtin Elke Kahr, Magistratsdirektor Mag. Martin Haidvogel, der Geschäftsführer der Grazer Wirtschaftsbetriebe DI Dr. Gerhard Egger, Geschäftsbereichsleiter Ing. Martin Nigitz, der Vorsitzende des Zentralausschusses Gerhard Wirtl, sein Stellvertreter Gerhard Suppan und Harald Hansmann sowie die Vizepräsidentin der Landarbeiterkammer Helga Bäck.

Der Blumenschmuck wurde von Horst Engleitner, er ist Meisterflorist aus Kärnten, MitarbeiterInnen und 10 Lehrlingen der Wirtschaftsbetriebe – Grünraum, gestaltet.

Für die Blumentombola standen 1250 Lose zur Verfügung, wobei jedes Los gewonnen hat.

In der Disco mit Kubabar unterhielten sich die BallbesucherInnen bis in die frühen Morgenstunden.

Im nächsten Jahr feiert die Blühende Ballnacht ihr 50-jähr-

iges Jubiläum und findet am Freitag, dem 06.03.2009 statt. Allen unseren Kolleginnen und Kollegen einen schönen, erholsamen Sommer wünschen die Personalvertreter Gerhard Kraut, Harald Skazedonig

BERUFSVERBAND DER
BLÜTENBERATER/INNEN
Bachblüten & Schwingungessenzen

Ruth Zimmermann

Dreierschützengasse 35b, 8020 Graz
Telefon: 0699 / 101 33 101
e-mail: careisma@chello.at
Internet: www.careisma.at



KURZ INFORMIERT

Blühendes Graz

Für ein blühendes Graz sorgen Jahr für Jahr die Kolleginnen und Kollegen der Wirtschaftsbetriebe- Grünraum. So wurden auch heuer wieder über 100.000 Stück Frühjahrsblumen wie Viole, Mysis usw. im gesamten Stadtgebiet gepflanzt. Leider gibt es BürgerInnen in dieser Stadt, die weder vor der Arbeit unserer KollegInnen Respekt haben, noch sich am Anblick schön gestalteter Blumenbeete erfreuen können. So waren die KollegInnen wieder gefordert, die durch Vandalismus zerstörten Beete nachzupflanzen um unsere Parkanlagen für BürgerInnen und TouristInnen zu einer Oase zu gestalten.



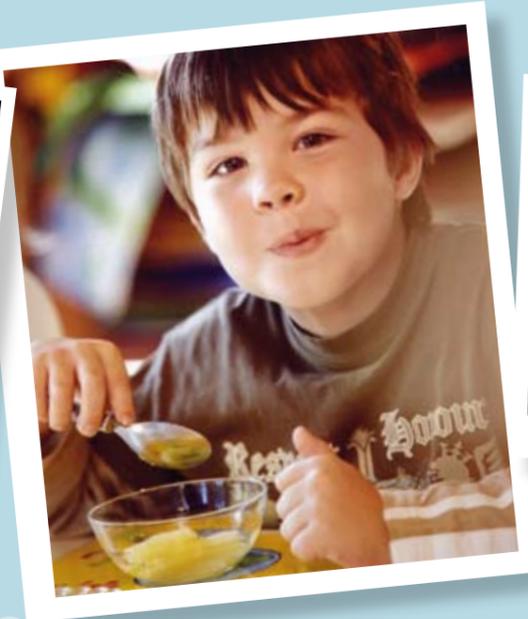
links: Harald Skazedonig
rechts: Gerhard Kraut

ONLY 4 KIDS

Hallo,

Hallo, mein Name ist

NICO und das bin ich



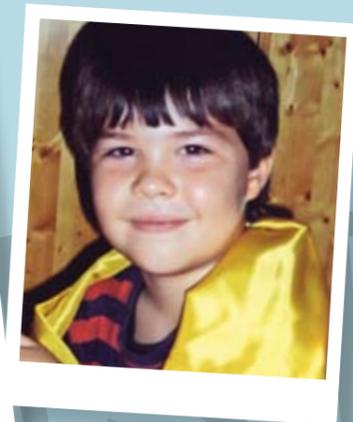
Noch gehe ich in den Wiki Kindergarten, wo alle meine Freunde bei den Schulanfängern sind. Es gefällt mir dort sehr gut, weil meine Tanten einfach sehr nett sind und mit uns viel basteln, singen und im Garten spielen. Am liebsten spiele ich mit meinen Freunden Georg, Alex, Sophie R., Sophie M. und natürlich Diana abfangen und verstecken. Nochmehr freue ich mich, wenn ich von Mama oder Papa abgeholt werde und zu Hause mit meinen Autos oder dem Game Boy spielen kann. Mein Lieblingessen ist Spaghetti, Pizza, Pommes oder von

McDonalds Chicken Nuggets.

Meine Lieblingssendungen im Fernsehen sind Sponge Bob und Kim Possible und meine Lieblingsmusikgruppe heißt B 4. Im Winter gehe ich gerne Ski oder Bob fahren, im Sommer am liebsten baden und tauchen, Rad fahren, Schwammerl suchen oder ich spiele im Garten.

Ich freue mich schon sehr auf die Schule, da ich dann endlich selber lesen kann.

Aber am meisten freue ich mich auf meinen nächsten Urlaub bei den Riesenwasserrutschen in Tunesien und dann auf Italien.



Ich wünsche Euch allen
einen schönen Urlaub,
Tschüss..... Nico.





Schönen Urlaub und
einen schönen Sommer
wünscht die
FCG

<p>Adler Apotheke Hauptplatz 4 8010 Graz T 0316/ 83 03 42 F 0316/ 83 03 42-10 office@adlerapotheke-graz.at www.adlerapotheke-graz.at</p>	<p>Opern Apotheke Opernring 24 8010 Graz T 0316/ 82 96 47 F 0316/ 82 75 50 office@opernapotheke.com www.opernapotheke.com</p>	<p>Adler Kosmetik Hauptplatz 4, 8010 Graz, T: 0316/ 83 03 42 F: 0316/ 83 03 42 - 10 dialog@adlerkosmetik.at www.adlerkosmetik.at</p>	<p>Kneipp Activ-Club Graz Annenstraße 34/1 8020 Graz T + F 0316/ 71 52 26 office@kneippclub-graz.at www.kneippclub-graz.at</p>	<p>Kräuter + Reformhaus Wurzelsepp 8010 Graz, Hauptplatz 5 T 0316/ 83 52 40 F 0316/ 83 52 40-4 office@wurzelsepp.at www.wurzelsepp.at</p>
---	--	---	---	--

www.natuerlich-fuehlen.at

Kräuter + Reformhaus Wurzelsepp Der Inbegriff für bewährte Hausmittel!

Das Kräuter + Reformhaus begeistert seit 70 Jahren seine Kunden, indem es sich um deren Bedürfnisse nach Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität annimmt.

Im Jahr 1937 wurde die Drogerie Wurzelsepp vom Drogisten Erwin Ruchty gegründet. Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich die Drogerie zu einer Institution auf dem Grazer Lendplatz. Für Jung und Alt, für Grazer und Steirer gleichermaßen war der „Wurzelsepp“ zum Inbegriff der Kräuter-Drogerie geworden. 1993 übersiedelte der „Wurzelsepp“ auf den Grazer Hauptplatz. Inzwischen hat sich das Sortiment rund um die zahlreichen Heilkräuter noch um einiges erweitert: Dem Verlangen der Kunden nach „Kräuter kapseln“ wurde ebenso Rechnung getragen wie dem Wunsch, Kräuter auch in wohlschmeckender Form, als „Kräuter Tonika“ zu erhalten. Abgerundet wird das breite Wurzelsepp-Programm durch die „Spezial Kräutercremen“ und „Kräuterölbäder“. Aber auch für den Körper gibt es eine „Kräuter-Schönheitspflege“ und eine „eigene Hauskosmetik“. Insgesamt eine umfassende Produktpalette, gefertigt aus naturnahen Ausgangsstoffen, dem Verlangen der Menschen nach mehr Natur statt Chemie entsprechend.



Der Heurige am Ruckerlberg

Kein Ruhetag!
Täglich von 11.00-24.00 geöffnet!

8010 Graz, Austria, Rudolfstraße 59
Telefon: 0316 / 38 10 13, Fax: 38 10 13
www.landhaus-joebstl.at

Apotheke
zum grünen Kreuz

IHRE
DREHSCHIBE
IM GESUNDHEITSWESEN

Tel. 0 31 6/71 26 80-0, Fax DW 6
Mo.-Fr. 8-18.30 Uhr, Sa 8-13 Uhr
Dienstgruppe 3
8020 Graz Annenstrasse 45

Brennerservice - Rauchfangmeister

Wolf Dietmar

8010 Graz, Körösstraße 152

Tel: 0316 / 67 07 41

Fax: 0316 / 67 50 05

WÜNSCHT ALLEN SEINEN KUNDEN
EINEN ERHOLSAMEN URLAUB

DER LANDGASTHOF
Öffnungszeiten: 7-24
Montag Ruhetag, Ganzjährig geöffnet
Warme Küche: 11-23
Räumlichkeiten:
Gasträume mit 20/21/31/36/45/75 SP
Nichtraucherraum, Vinothek
Veranstaltungsräume: 10/30/60 SP
Seminarräume: 18/100m²
Neuer romantischer Garten mit
Brunnen 300 SP
Markise, Wintergarten, Veranda
www.austriainfo.at/hausserlimwald
e-mail: legenstein@aon.at

Gasthof-Restaurant
Häuserl im Wald
Cäcilia und Anton Legenstein
Telefon 0316/39 11 65 Fax 39 22 77
8044 Roseggerweg 105



24 Stunden am Tag. 7 Tage die Woche.
365 Tage im Jahr. Heuer sogar 366.

Über 300 Mitarbeiter sorgen dafür, dass in Graz allabendlich das Licht angeht und Sie es zuhause hell und warm haben! Infos: www.energie-graz.at oder 0316/8057-0.

 **ENERIE GRAZ**